

Frei für die Einschulung des eigenen Kindes?

Beitrag von „Adios“ vom 15. Mai 2012 10:49

[Zitat von indidi](#)

Was machen eigentlich alleinerziehende Eltern, die keinen Kontakt mehr zum Expartner haben?

So geht es meinem Kind. Und meine Schulleitung hatte auch vor Jahren schonmal signalisiert, dass das mit der Freistellung ein Problem werden würde.

Ich hoffe, sie hat ihre Meinung geändert bzw. ich erwische dann einen anderen Jahrgang.

Ich sehe es nämlich nicht ein, dass mein Kind an seinem wichtigsten Tag alleine ist und von ein paar Freundesfamilien irgendwie mitversorgt wird. Das ist doch schon seelische Grausamkeit und die Therapiesitzungen mit schweren Vorwürfen an mich vorprogrammiert. Und das zu Recht!

Ich kann auch Elefantenflip nicht in Ansätzen verstehen.

Im Referendariat hatte ich eine Mentorin, die stolz darauf war und dies auf dem ersten Kennenlernerabend verkündet hat, ihre Schwangerschaften so getimet zu haben, dass sie genau nach den Sommerferien wieder zurück war und vorher freiwillig auf den Muschu vor Geburt verzichtet hatte, damit die Klasse nur 2 Wochen Vertretung brauchte. Die Reaktion der Eltern war eher sprachlos verhalten. Denn wer wünscht sich schon eine Lehrerin für sein Kind, die nichtmal Rücksicht auf die eigenen Kinder nimmt? Das lässt doch auch sehr tief blicken.

Ich mache keinen Hehl daraus, dass bei mir die eigene Brut zuerst kommt und ich aber gleichzeitig jeden Schüler so behandle wie ich mir wünsche, dass mein eigenes Kind behandelt wird - bei den Eltern fahre ich damit am Besten.